



**NETZWERK** Unternehmen integrieren Flüchtlinge –  
**STARTERKIT** für die Mitgliedsunternehmen.  
Checkliste Diversity Management

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

DIHK

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge – **STARTERKIT** für die Mitgliedsunternehmen.

### **Die Belegschaft mitnehmen. Diversity Management in der Praxis.**

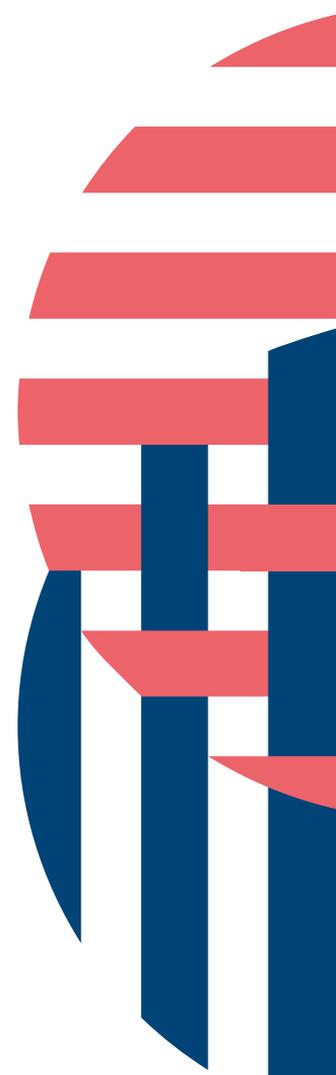
Bei der Integration von Flüchtlingen in den Betrieb sollten Sie die Menschen nicht vergessen, die mit ihnen den meisten Kontakt haben werden: Ihre Belegschaft und die Führungskräfte Ihres Unternehmens. Auch für sie ist die Situation neu und ungewohnt. Alltägliche Gewohnheiten werden sich ändern. Missverständnisse und Ängste in Bezug auf die eigene berufliche Situation können entstehen. Kulturelle Differenzen erschweren bisweilen die Einordnung individuellen Verhaltens.

Fast alle Mitgliedsunternehmen im NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge haben sich mit diesen oder ähnlichen Vorbehalten auseinandersetzen müssen. Sie sind vollkommen natürlich – und sie lassen sich mit den Instrumenten des Diversity Managements lösen.

Diversity Management heißt: Vielfalt sichtbar machen, auf Bedenken eingehen und den Wert der Vielfalt für das Unternehmen verdeutlichen und aktiv nutzen. Mit einzelnen Maßnahmen können Sie:

- ... interkulturelle Kompetenzen erhöhen: Workshops und Seminare schärfen das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede – und vermitteln das Rüstzeug, mit ihnen im Betriebsalltag konstruktiv umzugehen.
- ... Austausch fördern: Mentoring, Mitarbeiternetzwerke oder gemeinsames Engagement bringen gezielt Beschäftigte in Kontakt, die sonst wenig Umgang miteinander hätten.
- ... Anreize setzen: Zielvereinbarungen, Bonussysteme oder interne Wettbewerbe spornen Führungskräfte wie Beschäftigte an, Vielfalt zu bejahen und zum Nutzen Ihres Unternehmens einzusetzen.

**Im Folgenden finden Sie erste Anregungen, welche Maßnahmen Sie mit welchem Aufwand in Ihrem Unternehmen umsetzen können:**





## Checkliste Diversity Management

Zeitraum Aufwand	Kurzfristig < 6 Monate	Mittelfristig < 12 Monate	Langfristig > 12 Monate
Gering	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kalender mit interkulturellen Anlässen/Feiertagen</li><li>• Leitlinien für Führungskräfte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diversity-Projekte in den Teams</li><li>• Film- oder Fotowettbewerbe</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einarbeitungspläne</li><li>• Zielvereinbarungen</li></ul>
Mittel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tandems/Patenschaften/Mentoring</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Externe Beratung</li><li>• Workshops/Trainings</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gezielte Durchmischung von Teams</li><li>• Weiterbildung von Beschäftigten zu Sprachmittlern</li><li>• Mitarbeiternetzwerke</li></ul>
Groß	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bonussysteme</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flexible Arbeitsmodelle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personalentwicklung</li></ul>

### Noch mehr Informationen finden Sie hier:

- [Charta der Vielfalt e. V.: Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt! Praxis-Leitfaden für Unternehmen](#)
- [IQ-Fachstelle Diversity Management: Vorteil Vielfalt! Neue Ansätze in der Personalarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen](#)
- [Kompetenzzentrum Fachkräftemangel: Fachkräfte sichern. Diversity Management](#)
- [Neue Weiterbildung zum Sprachmittler \(IHK\)](#)

